

NATIONALES MULTIPLIER EVENT

HERZLICH WILLKOMMEN

IN KOOPERATION MIT

AGENDA

- Begrüßung & Überblick
- Vorstellung des EduPASS Projektes
- EduPASS Profile und Framework

Mittagspause

- EduPASS Online Lehrplattform
- EduPASS Evaluations-Instrument

Vorstellung des EduPASS Projektes

Was ist EduPASS?

„Education for Physical Activity and Sport“

Was macht ein*e
Erzieher*in aus?

Was macht ein*e
Trainer*in aus?

Was ist EduPASS?

„Education for Physical Activity and Sport“

- Vergleich und Diskurs verschiedener europäischer Ansätze
- Suche nach einem einheitlichen europäischen Ansatz, der national/regional und kontextspezifisch angepasst werden kann
- Festhalten und Veröffentlichung in Form von „Intellectual Outputs“ / „Results = R“

Was sind die Ziele von EduPASS?

Förderung der non-formalen und informellen qualitativ hochwertigen Sportunterricht
durch Stärkung der Berufe Erzieher*in und Trainer*in

1

Europäische Hochschul-
einrichtungen
und andere Akteure,
die in der Aus-
und Weiterbildung
von Erzieher*innen
und Trainer*innen
tätig sind,
zusammenbringen

Projektpartner

2

Einen
Überblick über
Ausbildungs-
programme auf
Bachelor- und/oder
Masterniveau
in Europa geben

R#2

3

Formulierung eines
Profils für
Erzieher*innen und
Trainer*innen

Entwicklung eines
modularen Curriculums
für Bildungsprogramme
auf Bachelor- und/oder
Masterniveau oder im
Rahmen von Trainer-Aus-
und Fortbildungen

R#3 + R#4

4

Modularen
Lehrplan
allen
interessierten
Akteuren
zur Verfügung
zu stellen

R#5

Welche Settings wurden betrachtet?

Non-formales Setting

Diese Form dient als Ergänzung, Alternative oder Unterstützung zur formalen Bildung im Rahmen des lebenslangen Lernens.

- findet außerhalb des formalen schulischen Unterrichts statt
- strukturierte und geplante Programme mit klaren Lernzielen und Lernzeiten
- Institutionell organisiert, gezielt und durch eine Bildungseinrichtung geplant

→ **Erzieher*in**
→ **Kindergarten, Ganztagsangebote**

Informelles Setting

Diese Form des Lernens ist absichtlich und bewusst, aber nicht organisiert oder strukturiert, und geschieht oft im Alltag, bei der Arbeit, in der Familie oder in der Freizeit

- umfasst Lernprozesse, die außerhalb von schulischen Strukturen und ohne institutionelle Organisation stattfinden
- weniger organisiert

→ **Trainer*in**
→ **z.B. Sportverein**

Wer sind die Partner?



- CEREPS, Luxemburg



- INAPS, Luxemburg



- Universität Luxemburg, Luxemburg



- Sport Irland, Irland



- Universität Sevilla, Spanien



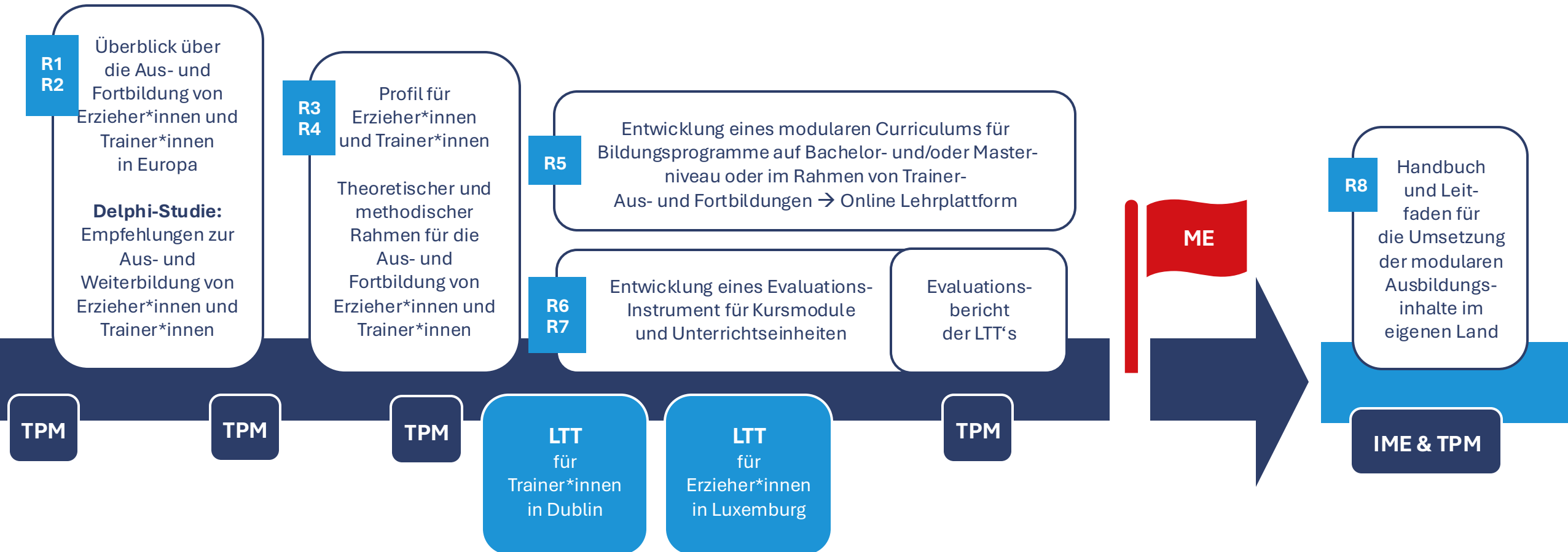
- Valgo Sport Consulting, Spanien



- Willibald Gebhardt Institut e.V., Deutschland



Was waren die Eckpunkte im Prozess?



IN KOOPERATION MIT

EduPASS

Erzieher und Jugendsport-Profile

Welche drei Lern- und Bildungssettings unterscheiden wir?

Formales Lernen / formale Bildung

z.B. Sportlehrer vermitteln in der Schule in ihrem Sportunterricht grundlegende Bewegungsfertigkeiten und Techniken von Sportarten. Der Lernfortschritt der Schüler und Schülerinnen wird analysiert und in Abständen qualitativ beurteilt, schließlich mit einer Zensur auf dem Zeugnis bewertet.

Formales Lernen ist Gegenstand im Schulunterricht gemäß curricularer, staatlicher Vorgaben und Vorschriften für Lerngegenstände, deren Ergebnisse Beurteilungskriterien unterliegen.

Welche drei Lern- und Bildungssettings unterscheiden wir?

Non-formales Lernen/ non-formale Bildung

Kann in außerunterrichtlichen Angeboten in der Schule stattfinden und unterliegt keinen besonderen Vorgaben und Überprüfungsprozessen von Lernleistungen. Schwerpunkte des non-formalen Lernens liegen in kommunalen, privaten, und kirchlichen Organisationen und Institutionen der Zivilgesellschaft, wie z.B. in Kindergärten, Kitas und anderen sozialen Einrichtungen zur frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung. Solche nicht-staatlichen Einrichtungen gehören im Regelfall zum sekundären Bildungssektor.

Für das EduPASS EU-Projekt stellt dieses Bildungssetting mit **Erzieher*innen** einen Schwerpunkt dar.

Welche drei Lern- und Bildungssettings unterscheiden wir?

Informales Lernen / informale Bildung

Von informaler Bildung spricht man, wenn keine direkte Absicht und Intention eines Lernziels verfolgt oder vermittelt wird, sondern sich Verhaltensweisen und Qualifikationen indirect ergeben im Rahmen von nicht-zertifizierten Lernprozessen. Oft wird hierzu auch der Begriff der Alltagsbildung gewählt, die sich durch selbst-initiiertes oder interaktives Lernen zwischen peers mehr oder weniger einstellen. Typische Orte für solche Lern- und Bildungsprozesse sind Familie, Arbeitsplätze, Sportvereine, andere Freizeitorte, in denen sich junge Leute treffen, gemeinsam Sport machen und öfter zusammen sind.

Für das EduPASS EU-Projekt stellt dieses Bildungssetting mit **Jugendsporttrainer*innen** einen zweiten Schwerpunkt dar.

**Das Ziel des EduPASS Projektes ist,
die Kompetenz- und Ausbildungsprofile von Erziehern und
Jugendsporttrainern für Kinder von 3 bis 6 Jahren im
europäischen Kontext der Partnerländer des Projektes zu
vergleichen und für funktionale Gemeinsamkeiten in zentralen
Ausbildungsmodulen jeweils für Erzieher und
Jugendsporttrainern zu strukturieren (Deutschland, Irland,
Luxembourg, Spanien).**

Erzieher

Zielgruppen und Adressaten der EduPASS Studie:

- Institutionen für die Erzieherausbildung
- Erzieherinnen mit unterschiedlichen Berufserfahrungen aufgrund von Alter und Klientel
- Forscher in verschiedenen Institutionen und Feldern der Erzieherausbildung und Evaluation der Qualitätsstandards in der Arbeit von Kitas und Kindergärten
- NGO's wie Netzwerke und Verbände in der Führung und Verwaltung von Tageseinrichtungen frühkindlicher Bildung und Betreuung
- Kommunalämter und Träger anderer örtlicher Organisationen in der Kinder- und Jugendhilfe.

Jugendsporttrainer

Zielgruppen und Adressaten für die EduPASS-Studie:

- Sportorganisationen mit ihren Jugendsportabteilungen und Abteilungen für die Übungsleiter- und Trainerausbildung
- Jugendsporttrainer mit unterschiedlichen Erfahrungen und Qualifikationen in der Begleitung und Betreuung von jungen Menschen
- Forscher, die in der Jugendsporttrainerausbildung tätig sind und Qualitätsangebote von Sportorganisationen und Sportvereinen für Jugendliche untersuchen
- NGO's wie Sportbünde und Sportschulen, die in der Qualifizierung von Jugendtrainern engagiert sind
- Kommunale Sport-, Sozial- und Gesundheitsämter, die mit ihren unterstützenden Leistungen Jugendsportprogramme unterstützen und fördern

EduPASS

Ressourcen für die Erzieherausbildung

- Europäische Rahmenvorgaben und nationale Gesetze für die Erzieherausbildung in Europa.
- Konzepte, Modelle und Curricula für die Erzieherausbildung in Europa
- Europäische und nationale Grundlagen für Gestaltung von Ausbildungsgängen z.B. Europäischer Qualifikationsrahmen (EQF).
- Strukturierte Literaturanalyse über Evidenz und Forschungsstand zur Früherziehung
- Eine Delphi Konsensus Study von europäischen Experten über das Kompetenzprofil von Erziehern.

EduPASS

Ressourcen für Jugendtrainerausbildung

- Vorhandene Ausbildungsprofile für Jugendsporttrainern in Europa.
- Konzepte, Modelle und Curricula für die Jugendtrainerausbildung in Europa.
- Verknüpfungen mit nationalen und europäischen Rahmenordnungen, z. B. der Europäische Qualifikations Rahmen (EQF).
- Literaturanaylse über Evidenz und Forschungsergebnisse über die Jugendsportausbildung.
- Eine Delphi Studie von europäischen Experten über das Kompetenzprofil von Jugendsporttrainern.

Fragen

EduPASS

Die strukturierte Literaturanalyse

Struktur und Inhalte der Ressourcen

- Europäische und nationale Rahmenkonzepte
- Nationale und regionale Bildungsgesetze und Ausbildungsstandards
- Studienordnungen an Berufsschulen und für Bachelorstudien an Hochschulen
- Richtlinien, Empfehlungen und Studienbücher
- Sammelbände und Monographien
- Forschungsberichte und Evaluationsstudien
- Ausgewählte Reviewstudien und Artikel aus internationalen und nationalen Fachzeitschriften
- Ausgewählte Internet- und Webpage Dokumente

Beispiele für Rahmenkonzepte und Gesetze

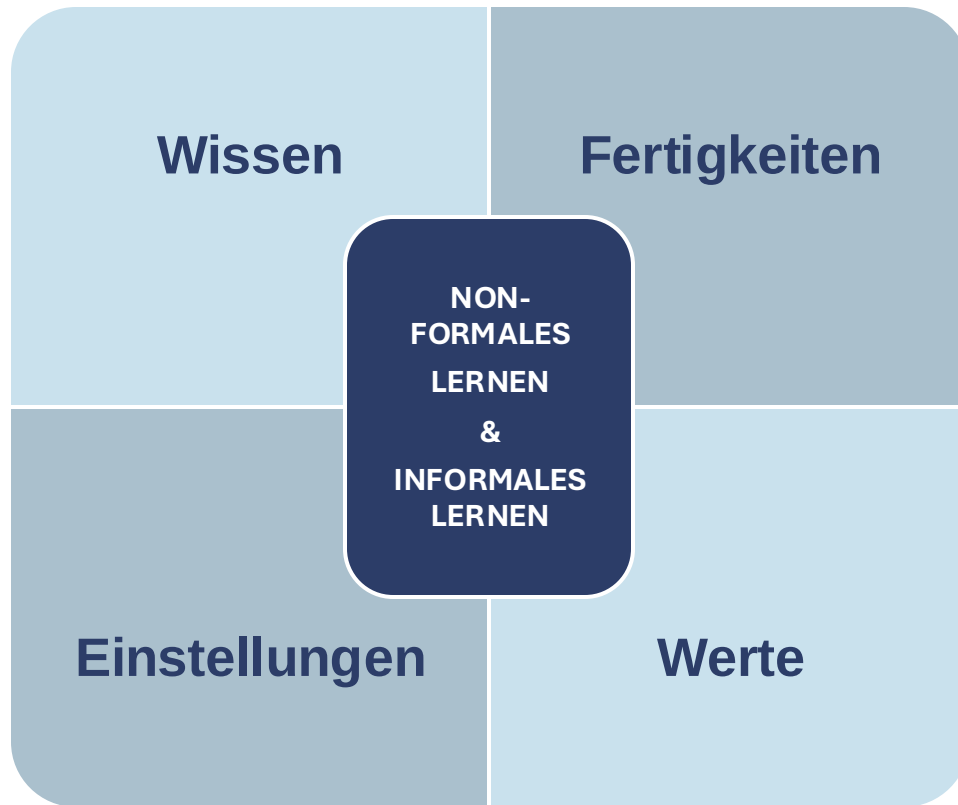
- European Working Group of Early Childhood Education and Care (2014), Brussels, EC
- CEDE (ed.) (2006). Siolta. The National Quality Framework for Early Childhood Education. Dublin: CEDE
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2022). [online] URL: <https://fachkraefteoffensive.fruehe-chancen.de/wege-in-den-beruf/>
- SEKRETARIAT DER KULTUSMINISTERKONFERENZ (2020). R A H M E N L E H R P L A N für die Fachschule für Sozialpädagogik (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.06.2020). [online] URL: <https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/fs/download/sozial/laenderuebergr-lp-erzieher.pdf>
- Sánchez, M. L. N. (2020). *Organización de acciones socioeducativas dirigidas a jóvenes en el marco de la educación no formal (MF1876_3). Certificados de Profesionalidad. Información Juvenil (SSCE0109)*. EDITORIAL CEP.

Beispiele für Forschungs- und Evaluationsstudien

- Verbeek, V. (2016). Modellierung, Messung und Analyse berufsrelevanter überfachlicher Kompetenzen in der fachschulischen Erzieherausbildung (Dissertation, Bildungswissenschaften). Saarbrücken.
- Kratz, J. & Stadler, K. (2016). Teilzeitmodelle in der Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher. Eine Befragung von Lehrkräften, Mentorinnen und Mentoren sowie Studierenden zum Verhältnis der Lernorte Schule und Praxis, München
- Madrera Mayor, E. (2019). Análisis del sistema de titulaciones, su relación con el espacio profesional y la regulación del ejercicio de las profesiones en el ámbito de la actividad física y del deporte. Dissertation. Universidad de León
- Swift et al. (2021). Social-Emotional difficulties in Irish children aged five and nine years: A national, longitudinal study, *Children*, 8, 656.

EduPASS

Überblick über die Delphi-Studie zum Früherzieher und Jugendsporttrainer in Europa

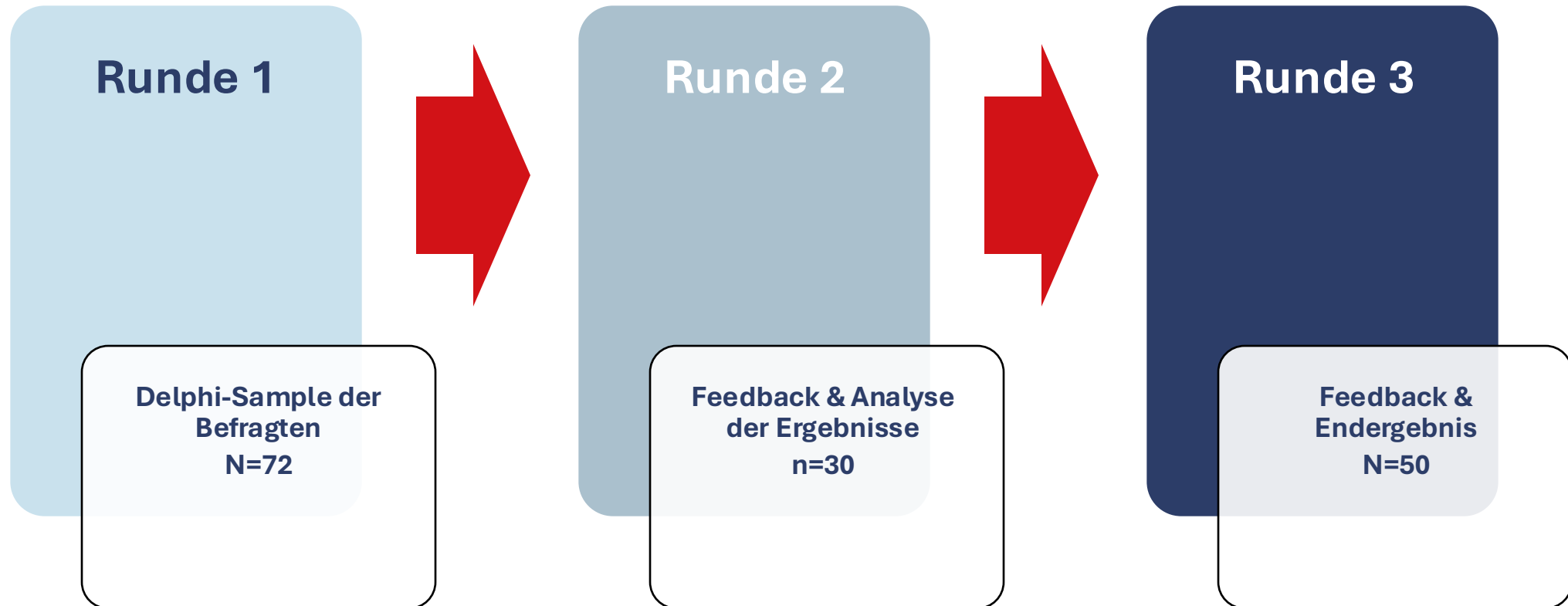


WISSEN: umfasst theoretische Konzepte, Ideen und kulturelle Hintergründe in Ergänzung zu eigenen Erfahrungen in der Praxis von verschiedenen settings.

Fertigkeiten: umfassen Fähigkeiten und Fertigkeiten als Potential, um in verantwortlicher Weise in Prozessen Wissen anzuwenden, um ein Handlungsziel zu erreichen.

Einstellungen: erlernte Formen von Verhaltens- und Handlungsweisen, Dinge zu beurteilen oder auf Ideen, Menschen und Situationen zu reagieren (verständnisvoll/ablehnend) zu reagieren. Einstellungen sind gestützt auf Werte und Werthaltungen.

Werte: Prinzipien und zentrale Ansichten, die von Individuen und Gruppen geteilt und angewendet werden, die mit Einstellungen Motiven, Handlungsweisen als Verhaltensrichtlinie vertreten werden.



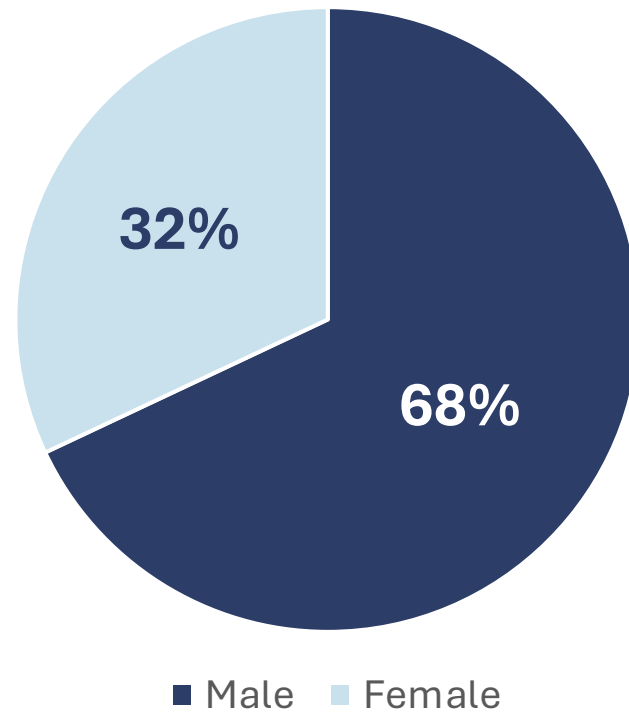
Sample der befragten Expertengruppe

(n=23 Europäische Länder)

- Belgium
- Bosnia and Herzegovina
- Cyprus
- 2x Czech Republic
- Finland
- 4x Republic of North Macedonia
- 2x France
- Germany
- Greece
- Hungary
- Ireland

- 2x Italy
- 2x Luxembourg
- 2x Malta
- 2x Netherlands
- 8x Portugal
- 2x Slovakia
- Slovenia
- 9x Spain
- Sweden
- Switzerland
- United Kingdom

Geschlechterverteilung der Expertengruppe



IN KOOPERATION MIT

Vorgegebene Forschungsfragen der Studie

Basierend auf den 4 Kompetenzensektoren (Wissen, Fertigkeiten, Einstellungen, Werte) wurden den Experten 8 Fragen gestellt, jeweils 4 zu non-formalem Lernen (N) und informellem Lernen (I)

- N1** Welche Kenntnisse sind erforderlich, um erfolgreich in non-formalen settings in der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?
- N2** Welche Fertigkeiten sind erforderlich, um in non-formalen settings der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?
- N3** Welche Einstellungen sind erforderlich, um in non-formalen settings der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?
- N4** Welche Werte sind erforderlich, um in non-formalen settings der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?

Forschungsfragen informell (I)

- I1 Welche Kenntnisse sind erforderlich, um erfolgreich in informellen settings in der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?
- I2 Welche Fertigkeiten sind erforderlich, um in informellen settings der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?
- I3 Welche Einstellungen sind erforderlich, um in informellen settings der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?
- I4 Welche Werte sind erforderlich, um in informellen settings der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?

Die Top Kompetenzen: non-formales Lernen (N)

WISSEN

1. Motivation (8.65)
2. Participants' needs (8.43)
3. Pedagogical knowledge (8.22)
4. Child development (8.17)
5. Understanding individual differences (8.13)

Einstellungen

1. Positive attitude (8.61)
2. Motivation (8.52)
3. Respect (8.48)
4. Empathy (8.35)
5. Valuing individual differences (8.3)

FERTIGKEITEN

1. Communication skills (8.7)
2. Providing a positive learning environment (8.57)
3. Conflict resolution (8.43)
4. Motivating young people (8.39)
5. Listening (8.09)

Werte

1. Fair play (8.43)
2. Ethical Practice (8.35)
3. Respect (8.22)
4. Inclusion (8.17)
5. Responsibility (8.17)

Die Top Kompetenzen: Informelles Lernen (I)

WISSEN

1. Child's interests & preferences (7.87)
2. Knowledge of basic motor development (7.83)
3. Group Dynamics & Social Interaction (7.74)
4. Learner-centred approaches (7.52)
5. Basic pedagogical knowledge (7.43)

EINSTELLUNGEN

1. Respecting children's needs and interests (8.39)
2. Enthusiasm (8.35)
3. Cooperation (8.26)
4. Motivating (8.26)
5. Creativity (8.3)

FERTIGKEITEN

1. Communication skills (8.3)
2. Promoting fun and enjoyment (8.3)
3. Conflict management skills (8.09)
4. Cooperation skills (8.04)
5. Teaching / pedagogical skills (8.0)

WERTE

1. Ethical behaviour (8.3)
2. Respect (8.26)
3. Fair play (8.22)
4. Cooperation (8.22)
5. Empathy (7.96)

Fragen

EduPASS

Rahmenkonzept und Ausbildungsmodule

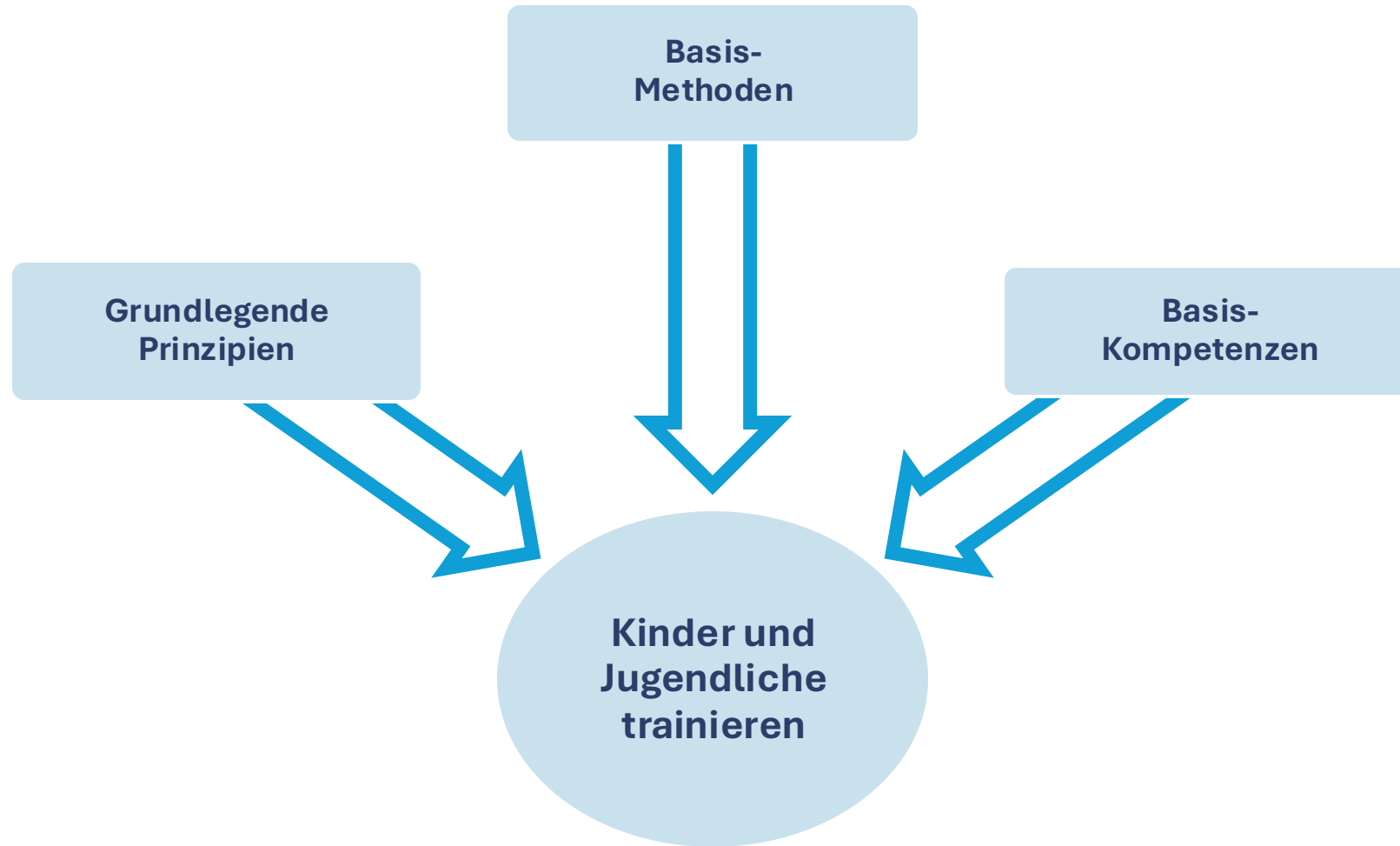


Figure 1: *EduPASS Model* (Source: Prepared by the authors)

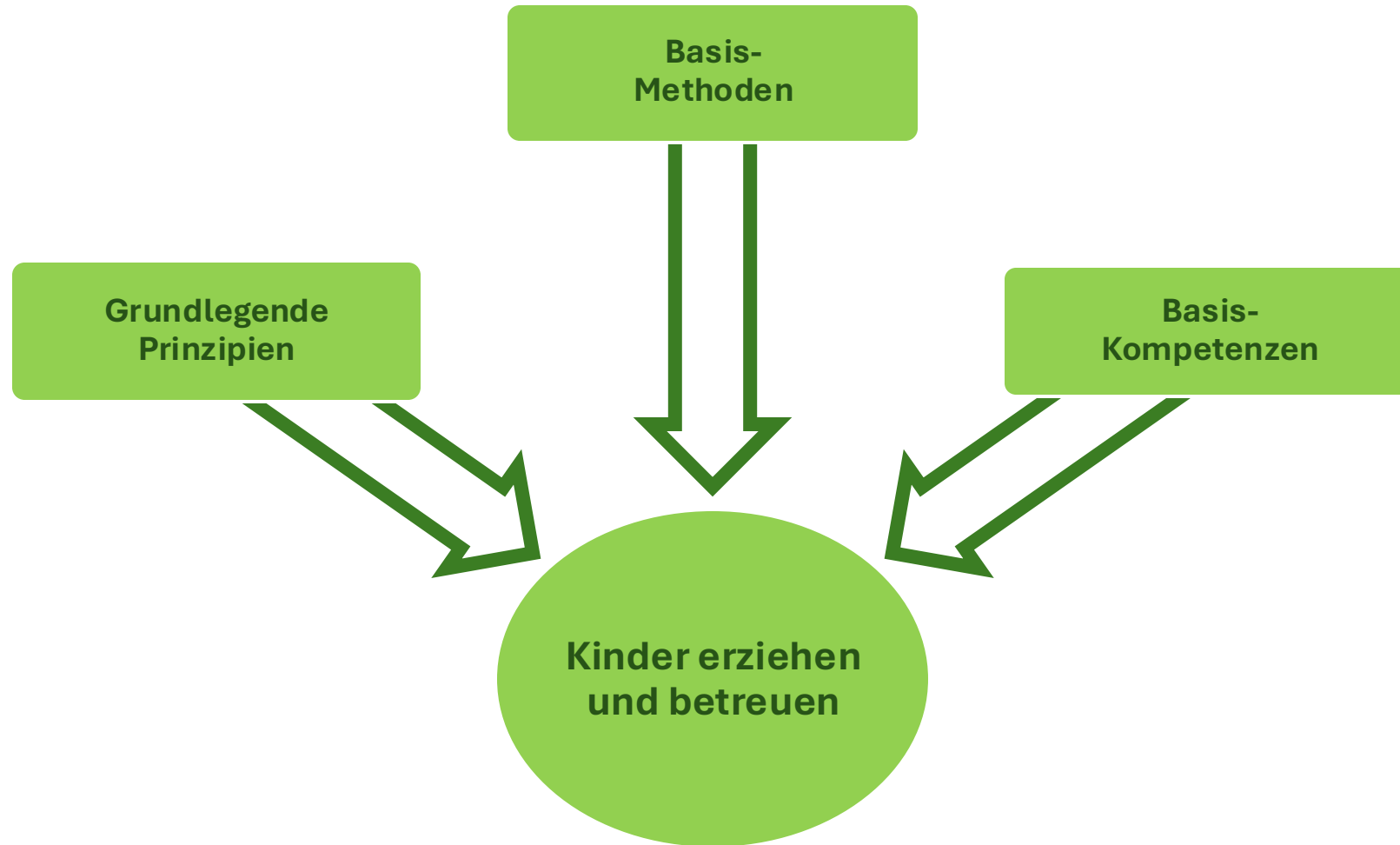


Figure 1: *EduPASS Model* (Source: Prepared by the authors)

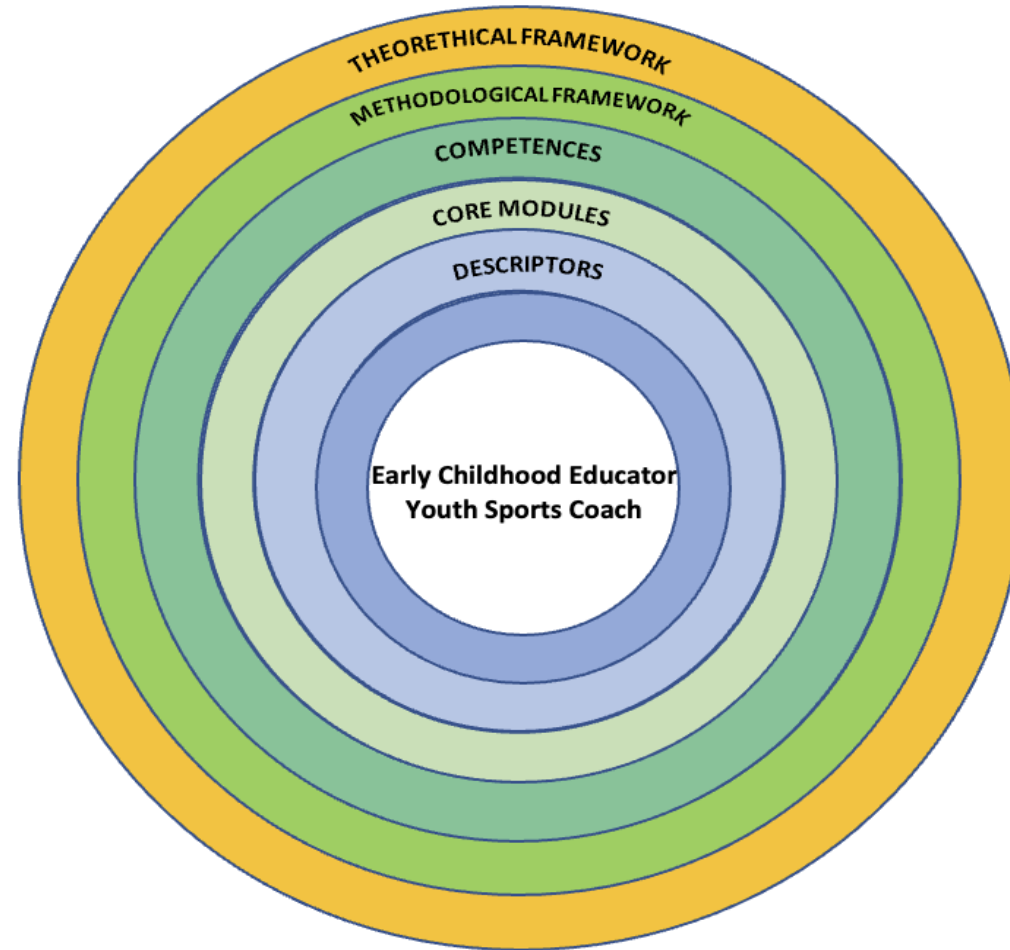


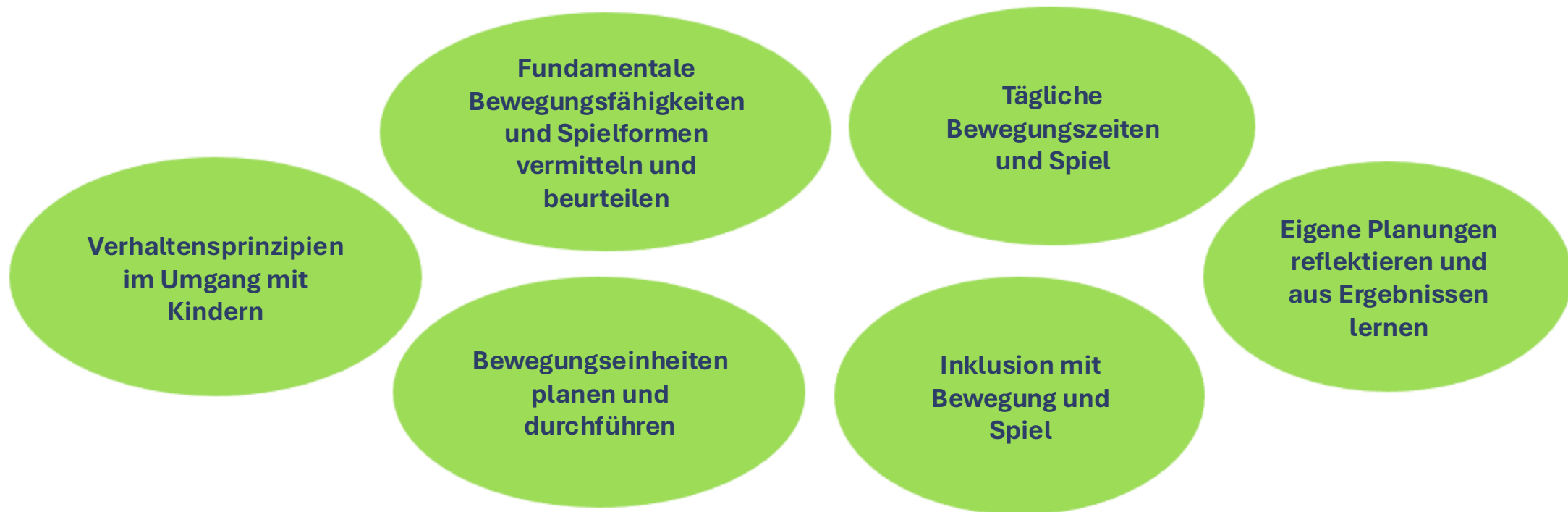
Figure 2: *EduPASS Model* (Source: Prepared by the authors)

6 zentrale Module – Jugendsporttrainer



Basismodule	Informales Setting
	Hauptkompetenzen
Tägliche Bewegungszeiten und Sport, motorische und sportliche Fertigkeiten beurteilen	K: Interesse und Vorlieben der Kinder kennen (7.87) S: Förderung von Spaß und Freude (8.3) A: Enthusiasmus fördern (8.35) V: Kooperation herstellen (8.22)
Verhaltensprinzipien im Training von Kindern	K: Entwicklungen der Kinder (8.17) S: Förderung von Spaß und Freude (8.3) A: Interessen und Förderbedarf der Kinder respektieren (8.39) V: Ethische Verhaltensweisen (8.3)
Inklusion im Training /Sicherheitsvorkehrungen	K: Interesse und Vorlieben der Kinder kennen (7.87) S: Kommunikationsfähigkeiten (8.3) A: Interessen und Förderbedarf der Kinder respektieren (8.39) V: Respekt (8.26)
Fundamentale Bewegungsfähigkeiten und Spielformen	K: Wissen über basismotrische Entwicklungen (7.83) S: Unterrichten/pädagogische Fähigkeiten (8.01) A: Motivieren wollen (8.26) V: Fair play (8.22)
Hands-on Coaching	K: Pädagogisches Basiswissen (7.43) S (Förderung von Spaß und Freude 8.3) A: Enthusiasmus fördern (8.35) V: Fair play (8.22)
Eigene Planungen reflektieren und aus Ergebnissen lernen	K: Wissen über informelle Bewegungs- und Spiel Spielformen (7.3) S: Unterrichten/pädagogische Fähigkeiten (8.01) A: Kreativität (8.3) V: Ethisches Verhalten (8.3)

6 zentrale Module – Erzieher



IN KOOPERATION MIT

Basismodule	Non-formales Setting
	Hauptkompetenzen
Tägliche Bewegungszeiten und Spiel	K: Motivation S: Kommunikationsfähigkeiten A: Positive Einstellungen V: -
Verhaltensprinzipien im Umgang mit Kindern	K: Förderbedarf der Teilnehmer S: Kommunikationsfähigkeiten A: Motivation V: Fair play
Inklusion mit Bewegung und Spiel	K: Förderbedarf der Teilnehmer S: Positive Lernumgebung arrangieren t A: Respekt V: Inklusion
Fundamentale Bewegungsfähigkeiten und Spielformen vermitteln und beurteilen	K: Entwicklung der Kinder S: Kommunikationsfähigkeiten A: Motivation V: Fair play
Hands-on Teaching	K: Pädagogisches Wissen S: Kommunikationsfähigkeiten A: Motivation V: Respekt
Eigene Planungen reflektieren und aus Ergebnissen lernen	K: Förderbedarf der Teilnehmer S: Positive Lernumgebung gestalten A: Positive Einstellungen V: Respekt

Primäre Aufgaben eines Trainers

Coaching Framework

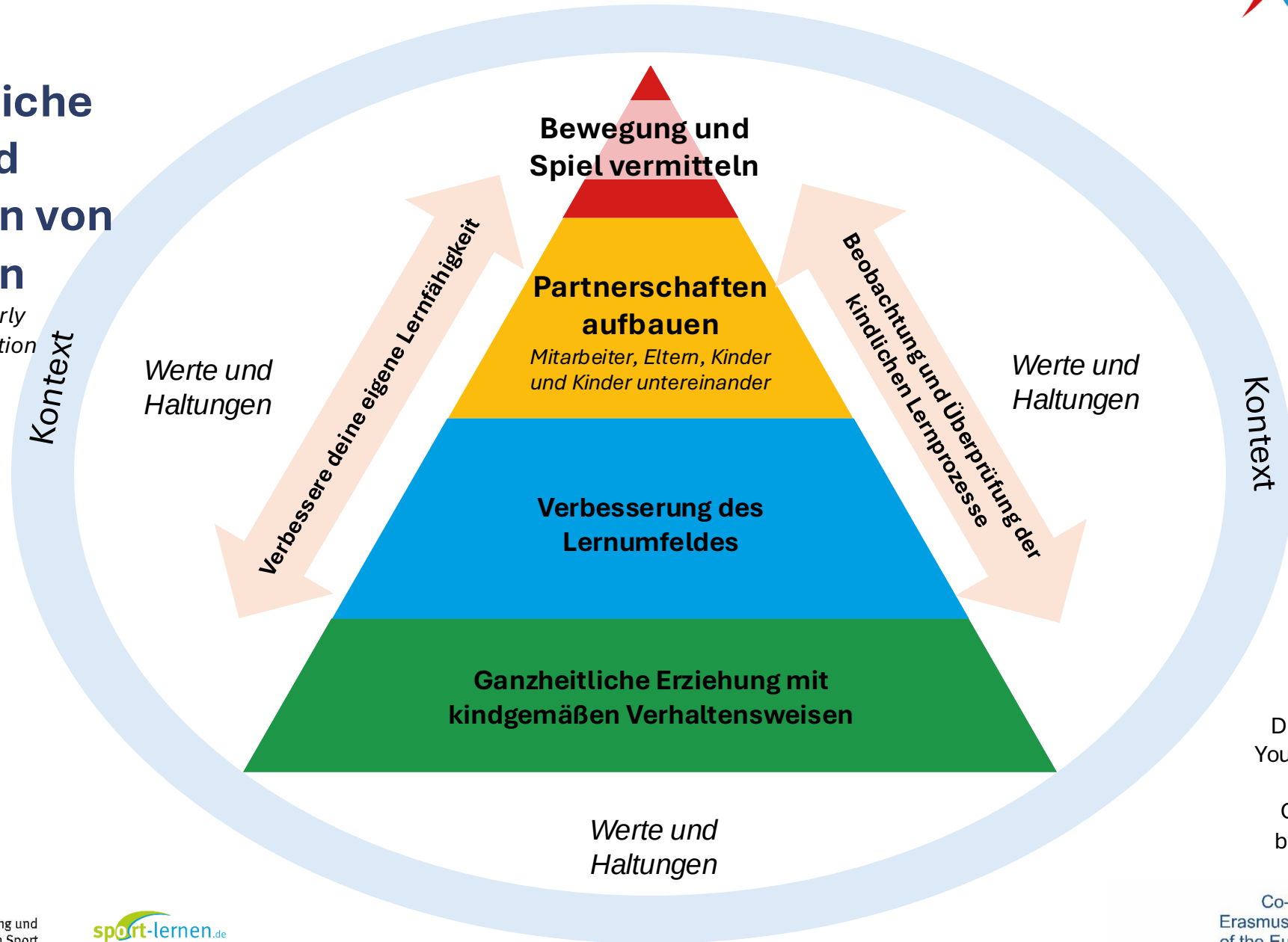


Human Kinetics,
2017, p. 29

IN KOOPERATION MIT

Wesentliche Ziele und Aufgaben von Erziehern

Framework for Early
Childhood Education
and Care



Design adopted from
Youth Sport Coach but
modified for Early
Childhood Educator
by Roland Naul, WGI

IN KOOPERATION MIT

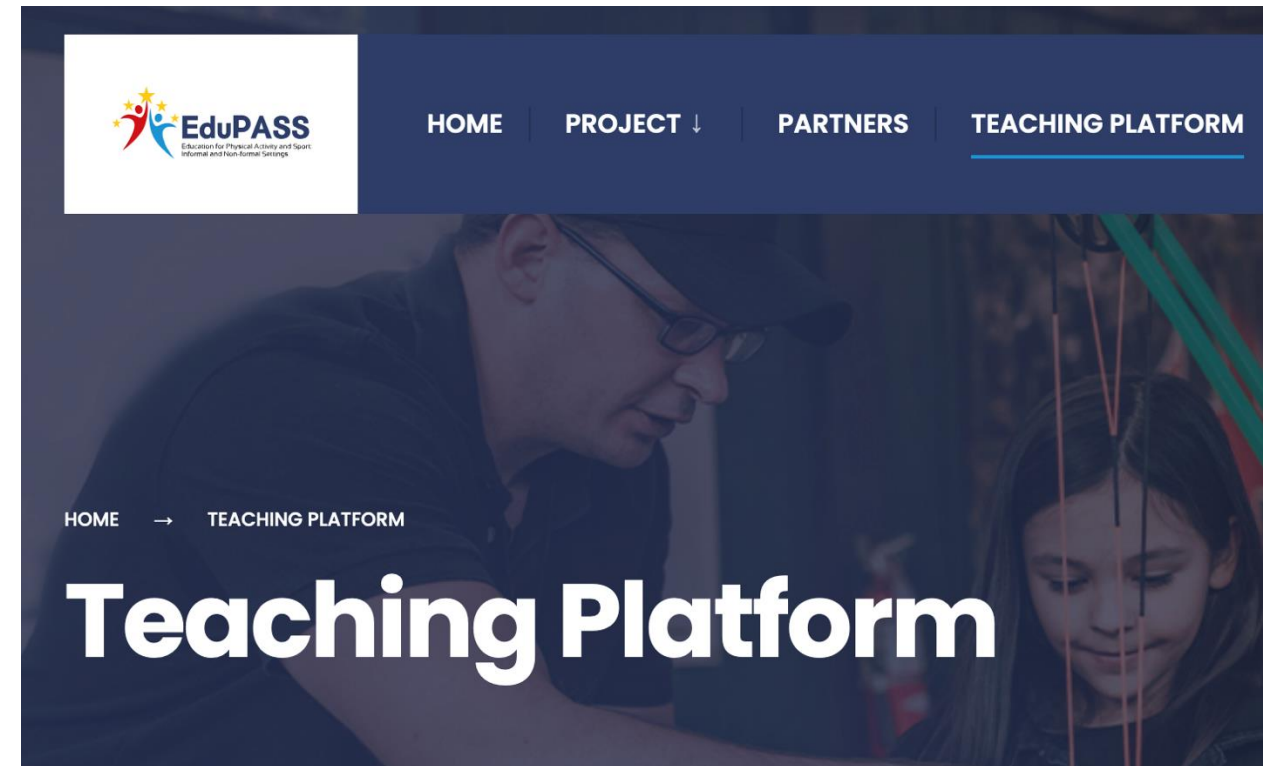
Fragen & Austausch

EduPASS Lehr-Plattform

AGENDA

R5: Vorstellung der Lern-Plattform

- Formatvorlage Modul-Beschreibungen
- Formatvorlage Kurs-Beschreibungen
- Beispiel Modul YSC
 - Beispiel Kurs YSC
- Beispiel Modul ECE
 - Beispiel Kurs ECE



Die 6 zentralen EduPASS-Module – Jugendtrainer-Ausbildung



Die 6 zentralen EduPASS-Module – Erzieher-Ausbildung



IN KOOPERATION MIT

Wie haben wir die jeweiligen Modul-Inhalte erarbeitet?

Entwicklung der inhaltlichen Struktur der EduPASS-Module

- **Sichtung entsprechender Modul-Strukturen in den Partnerländern des EduPASS-Projektes**
- **Entscheidung für eine passende Formatvorlage, die in einigen wenigen Punkten angepasst wurde:**
NATIONAL COACHING DEVELOPMENT PROGRAMME
FOR IRELAND – SYLLABUS TEMPLATE



Die Sport Ireland-Vorlage

1. Überblick

- z.B. Ziel – Dauer – Kursformate – Methodischer Zugang – Räume und Materialien/Technik – Evaluation

2. Förderung von Kompetenzen der Spieler/Sportlerinnen

- Technisch – Taktisch – Physisch – Mental – Alltag – Persönlichkeit

3. Förderung von Kompetenzen der Trainerinnen und Trainer

- Wissen (über den Sport / die Spieler) – Trainerrollen, Werte, Ethik – Bedarfe ermitteln und Planen – Praktische Trainer-Arbeit – Kommunikation und Team-Arbeit – Auswerten, Evaluieren, Selbst-Reflektion

4. Lernziele für Trainerinnen und Trainer in den unter 3. und 2. genannten Kompetenzbereichen

Die EduPASS-Modulvorlage

- **Überblick mit Kurz-Beschreibung der 6 YSC- / ECE-Module**
- **Überblick über handlungs-orientierte Lernziele (für YSC-Programm)**
- **Modul-Details**
 - Zielsetzung – Kurz-Beschreibung – Dauer – Methodischer Zugang – Materialien, Räume – Evaluation – Modul-Aufbau (Kurs-Struktur) – Lernziele für Trainer*innen bzw. Kinder/Jugendliche (Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen, Werte)
(handlungs-orientierte Lernziele für einzelne ECE-Module)
- **Kurs-Details**
 - Handlungs-orientierte Lernziele – Kurs-Aufbau (Lern-Einheiten) – Kurs-Inhalte

Aufbau EduPASS-Modul-Vorlage

Modul-Name
Modul-Nummer
Modul-Ziele
Modul-Beschreibung
Modul-Dauer
Räume, Geräte
Methodischer Zugang
Trainings-Materialien
Literatur, Ressourcen
Evaluation

Lernziele <i>Für Trainer*innen</i>	Wissen: Fähigkeiten: Einstellungen: Werte:
Lernziele <i>Für Kinder / Jugendliche</i>	Wissen: Fähigkeiten: Einstellungen: Werte:
Handlungsziele des Moduls <i>Handlungs-orientierte Ziele für Trainer*innen</i> <i>(angelehnt an den European Sport Coaching Framework, 2017; Human Kinetics)</i>	Der Trainer hat in folgenden Bereichen erste Schritte zum Erwerb folgender Handlungs-Kompetenzen erworben: • Trainings-Vision und -Strategie • Trainings-Stil, Werte und Ethik • Trainings.-Planung • Trainings-Praxis • Kommunikation • Trainings-Auswertung und -Reflektion

Aufbau EduPASS-Kurs-Vorlage

Name des Kurses	
Kurs-Nummer	1
Kurs-Beschreibung / Kurs-Ziele	min. 2-3 Sätze
Kurs-Struktur <i>(jedes Modul muss aus MINDESTENS 2 Lerneinheiten bestehen); Lerneinheiten könne sein:</i> - Vorlesung - Seminar - Workshop - Praxis-Erfahrung	• Lerneinheit 1: TITLE AA • Lerneinheit 2: TITLE BB ... • Eigenstudium: TITLE

Kurs-Inhalte	• Lerneinheit 1: Title AA ○ X h Inhalt AA ○ X h Inhalt BB ○ X h Inhalt CC • Lerneinheit 2: Title BB ○ X h Inhalt AA ○ X h Inhalt BB ○ X h Inhalt CC ... • Eigenstudium: TITLE AA ○ X h Inhalt AA ○ X h Inhalt BB ○ X h Inhalt CC
---------------------	--

Beispiele ausgewählter EduPASS-Module und Kurse

Jugend-Trainer-Ausbildung

- Modul 3:
Inklusion im Training,
Sicherheitsvorkehrungen
- Kurs 3.3:
Training für Mädchen

Erzieherinnen-Ausbildung

- Modul 1:
Tägliche Bewegungszeiten und
Spiel
- Kurs 1.1:
Ganzheitliche Entwicklung von
Kindern und Jugendlichen

Beispiel Jugendtrainer-Ausbildung

Modul 3: Inklusion im Training und Sicherheitsvorkehrungen

Modul-Ziele	Ziel des Moduls ist die Vermittlung von Kompetenzen bezüglich • Inklusion in verschiedenen Sport-Kontexten • der Bedeutung positiver und effektiver Beziehungen (Kind, Eltern, Verein) im Sport • die Förderung von Mädchen im Sport • die Anpassung der Planung und Durchführung von Sportprogrammen • mögliche Gefahren für Kinder im Sport • Möglichkeiten, als Jugendsporttrainer ein sicheres und präventives Umfeld zu schaffen
--------------------	---

YSC-Modul 3: Inklusion/Sicherheit: Modul-Beschreibung

Der Jugendtrainer baut positive und effektive Beziehungen auf und arbeitet mit einer Gruppe von Teilnehmern (Kinder, Eltern, Verbände und andere Ebenen). Er oder sie übernimmt die Verantwortung für die Verwirklichung der gemeinsamen und individuellen Ziele und für das Erreichen der Programm- und Vereinsziele. Ein wichtiger Teil dieses Prozesses ist, auf die „Stimme“ jedes Kindes zu hören. Sicherheit und Kinderschutz müssen die Grundlage für die Schaffung eines sicheren Umfelds für Kinder im Sport bilden.

Im Rahmen des Moduls werden die theoretischen Grundlagen der Inklusion und des Kinderschutzes im Sport sowie die Bedeutung einer positiven und effektiven Beziehung zwischen allen Beteiligten dargestellt und herausgearbeitet, was dies in der Praxis bei der Betreuung von Kindern bedeutet. Der Jugendtrainer sollte in der Lage sein, auf alle Kinder in seinem Programm einzugehen und die Teilnahme und Integration auf allen Ebenen zu fördern. Das Programm sollte auf die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes zugeschnitten sein.

Der organisatorische und soziale Kontext des Programms, einschließlich der Teilnehmer (Kinder/Eltern/Verein/...), sollte berücksichtigt werden.

YSC-Modul 3: Inklusion/Sicherheit

Dauer	Mind. 45 Std. (maximal 65 Std., inklusive 20 Std. Selbst-Studium)
Materialien, Räume	Seminarraum und Sporthalle
Methodischer Zugang	Vorlesungen/Workshops in Seminarform, um das Wissen/die Theorien in Bezug auf inklusives Coaching und Schutzmaßnahmen zu erörtern. Das Modul umfasst praktische Einheiten, in denen die Trainer praktische Coaching-Fähigkeiten (Peer-Coaching) erproben, um die praktischen Auswirkungen und die Anwendung der Kenntnisse/Theorien beim Coaching von Kindern zu untersuchen. Eigenstudium sowie die Erstellung und Präsentation von Fallstudien werden ebenfalls Teil des Moduls sein.
Trainings- Material	Tage-/Notizbuch, Reflektions-Journal

YSC-Modul 3: Inklusion/Sicherheit

Zentrale Literatur / Ressourcen <i>(Auszug!)</i>	• https://icoachkids.org/learn/inclusion/the-inclusion-spectrum • https://inclusiveskating.org/resources/i-coach-kids-study-guide-mooc-2-chapter-2-190621110212.pdf • https://www.unicef.org.uk/sport-for-development/safeguarding-in-sport/ • International Safeguarding for Children in Sport • Jowett, S. (2017). Coaching effectiveness: the coach–athlete relationship at its heart, Current Opinion in Psychology, Volume 16. P 154-158, https://doi.org/10.1016/j.copsyc.2017.05.006 • Deci, E. L., & Ryan, R. M. (2008). Self-determination theory: A macrotheory of human motivation, development, and health. Canadian Psychology / Psychologie canadienne, 49(3), 182–185. https://doi.org/10.1037/a0012801
Evaluation	EduPASS Evaluation Tool for Youth Sport Coach Programmes

YSC-Modul 3: Inklusion/Sicherheit

Modul-Struktur	• Kurs 3.1: Grundlagen der Inklusion im Sport ○ 10 h Lerneinheiten Vorlesungen – 10 h Lerneinheiten Workshop/Praxiserfahrung – 5 h Lerneinheiten Eigenstudium • Kurs 3.2: Beziehungen effektiv gestalten ○ 7 h Lerneinheiten Vorlesungen – 3 h Lerneinheiten Workshop/Praxiserfahrung – 5 h Lerneinheiten Eigenstudium • Kurs 3.3: Besondere Anforderungen ans Training von Mädchen im Sport ○ 5 h Lerneinheiten Vorlesungen – 5 h Lerneinheiten Workshop/Praxiserfahrung – 5 h Eigenstudium • Kurs 3.4: Sicherheitsvorkehrungen – Grundlagen eines sicherer Umfelds ○ 5 h Lerneinheiten Vorlesungen – 5 h Lerneinheiten Eigenstudium
-----------------------	---

YSC-Modul 3: Inklusion/Sicherheit - Lernziele (Trainer)

Das Modul ermöglicht es dem Jugendtrainer in Ausbildung, die folgenden Kompetenzen (Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen, Werte) aufzubauen, die als Grundlage für die Arbeit mit den Kindern, die er betreut, dienen:

Wissen: • Über Inklusion im Allgemeinen und speziell im Sport • Über das Modell des Inklusionsspektrums bei der Planung und Durchführung körperlicher Aktivitäten • Über inklusive Werte, Haltungen und Verhalten • Über den Einfluss des sozialen Kontextes • Über integrative Kommunikation • Über die Einbeziehung von Eltern/Vereinen/ ... • Über differenzierte Bewegungsprogramme • Über Schutzmaßnahmen und präventives Verhalten	Fähigkeiten: • alle Kinder durch und im Sport einzubeziehen • Inklusive Kommunikationsfähigkeit • Förderung der Zusammenarbeit • Didaktische / pädagogische Fähigkeiten • Motivationale Fähigkeiten • Führungsqualitäten • aktives Zuhören • Vorbildrolle einnehmen
Einstellungen: <i>Die Trainer*innen in Ausbildung haben sich an Aktivitäten beteiligt, die die Entwicklung der folgenden Haltungen im Umgang mit den von ihnen betreuten Kindern fördern:</i> • Respekt vor den Bedürfnissen und Interessen der Kinder • Enthusiasmus • Zusammenarbeit • ...	Werte: <i>Die Trainer*innen in Ausbildung haben sich an Aktivitäten beteiligt, die die Entwicklung der folgenden Haltungen im Umgang mit den von ihnen betreuten Kindern fördern:</i> • Akzeptanz der sozialen Vielfalt • Mitgefühl • Toleranz • ...

IN KOOPERATION MIT

YSC-Modul 3: Inklusion/Sicherheit - Lernziele (Kinder)

Das Modul befähigt den Jugendtrainer in Ausbildung, die von ihm betreuten Kinder bei der Entwicklung der folgenden Kompetenzen (Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen, Werte) zu unterstützen:

Wissen: • Bewusstsein für ihre Interessen und Vorlieben • über grundlegende motorische Entwicklungsprozesse • Grundlagen der sozialen Interaktion	Fähigkeiten: • Spaß und Vergnügen • zur Zusammenarbeit • ... • zum aktiven Zuhören
Einstellungen: <i>Die Kinder haben an Aktivitäten teilgenommen, die die Entwicklung der folgenden Haltungen fördern, wenn sie an PAMPS-Aktivitäten mit anderen Kindern teilnehmen:</i> • Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse und Interessen der anderen Kinder • Enthusiasmus, Spaß und Freude • Kreativität • Zusammenarbeit • Aufgeschlossenheit • Einfühlungsvermögen • Geduld	Werte: <i>Die Kinder haben an Aktivitäten teilgenommen, die die Entwicklung der folgenden Haltungen fördern, wenn sie an PAMPS-Aktivitäten mit anderen Kindern teilnehmen:</i> • Respekt, Fair Play • Zusammenarbeit • Einfühlungsvermögen • Eingliederung • Ehrlichkeit • Teamarbeit • Freundschaft, Positive Beziehungen

Beispiel Jugendtrainer-Ausbildung: Kurs 3.3

Besondere Anforderungen ans Training von Mädchen im Sport

Kurs-Beschreibung / Haupt-Lernziele	Der Jugendtrainer erwirbt die folgenden Kompetenzen : Er/sie kann die Schlüsselaspekte identifizieren, die den Verbleib von Mädchen bei körperlicher Aktivität und Sport unterstützen. Der Jugendtrainer kann auch die psychosozialen Bedürfnisse von Mädchen im Sport diskutieren und überlegen, wie er diese Bedürfnisse in seiner Trainingspraxis erfüllen kann, um Autonomie, Selbstvertrauen und Zugehörigkeit bei Mädchen in Mannschafts- und Einzelsportarten zu fördern. Er/sieversteht auch den Zusammenhang zwischen der Teilnahme an körperlichen Aktivitäten, dem Körperbild und dem Heranwachsen. Der Jugendtrainer kann praktische Strategien anwenden, um die Beziehung zwischen Trainer und Athletin zu optimieren und die “Stimme der Athletin” während des Trainings-Prozesses zu unterstützen. Er/sie ist sich der Bedeutung der Kommunikation (zwischen Trainer/in und Spieler/in) bewusst, um Mädchen für den Sport zu begeistern.
--	--

YSC-Kurs 3.3: Training von Mädchen im Sport

Kurs-Struktur	Vorlesung/ Workshop	5 h	Lerneinheit 1: Training von Mädchen im Sport
	Workshop/ Praxis- einheit	5 h	Lerneinheit 2: Praktische Auswirkungen der Anwendung der 9 Coaching-Elemente für Mädchen
	Eigen- studium	5 h	Lerneinheit 3: Bearbeitung des Study Guides von “I Coach Girls”

YSC-Kurs 3.3: Training von Mädchen im Sport – Kurs-Inhalte

Lerneinheit 1	• Dropout und Engagement bei Sport und körperlicher Betätigung von Mädchen • Erfüllung der psychosozialen Bedürfnisse von Mädchen im Sport • Gruppendiskussion: Trainer-Athlet-Beziehung im Mädchensport • Körperbild und Reifung • Die 9 Elemente im Training für Mädchen/Frauen: 1. Fokus auf die Stärkung von Trainerinnen – 2. Klare Wege für die Entwicklung bieten – 3. Unterstützung anbieten und Barrieren abbauen – 4. Vorbilder nutzen – 5. Unterstützung von Beziehungen und Netzwerken – 6. Mentoring-Programme anbieten – 7. Administratoren helfen, die Bedürfnisse von Trainerinnen zu verstehen – 8. Schaffen einer positiven und integrativen Umfelds – 9. Vorurteilen und Stereotypisierung widerstehen
Lerneinheit 2	• Praktische Handlungsimpulse zur Umsetzung der 9 Elemente im Training für Mädchen
Lerneinheit 3	• https://icoachkids.org/learn/coaching-girls/icoachgirls/guide3

Beispiele ausgewählter EduPASS-Module und Kurse

Jugend-Trainer-Ausbildung

- Modul 3:
Inklusion im Training,
Sicherheitsvorkehrungen
- Kurs 3.3:
Training für Mädchen

Erzieherinnen-Ausbildung

- Modul 1:
Tägliche Bewegungszeiten und
Spiel
- Kurs 1.1:
Ganzheitliche Entwicklung von
Kindern und Jugendlichen

Beispiel Erzieherinnen-Ausbildung

Modul 1: Tägliche Bewegungszeiten und Spiel

Modul- Ziele	Ziel des Moduls ist • Das Konzept der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern zu klären. • Die Bedeutung von regelmäßiger körperlicher Aktivität und Spiel für die Fitness, die körperliche und geistige Gesundheit sowie für die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung von Kindern hervorzuheben. • Empfehlungen für die tägliche körperliche Betätigung von Kindern zu geben. • Vermittlung von Kenntnissen zur Überwachung und Bewertung der körperlichen Aktivität von Kindern. • Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur Gestaltung und Durchführung verschiedener Aktivitäten und Programme zur Förderung der täglichen körperlichen Aktivität von Kindern in verschiedenen nicht-formalen Lernsettings.
-------------------------	--

ECE-Modul 1: Tägliche Bewegung/Spiel: Modul-Beschreibung

Das Modul besteht aus vier Kursen:

- Kurs 1.1: In diesem Kurs werden die theoretischen Grundlagen des Konzepts der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern vermittelt, wobei der Schwerpunkt auf den Veränderungen bei Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren liegt.
- Kurs 1.2: Dieser Kurs betont die Bedeutung von körperlicher Aktivität und Spiel für die allgemeine Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern. Er hebt die Vorteile körperlicher Aktivität in der Kindheit sowie die potenziellen Risiken von Bewegungsmangel für die allgemeine Gesundheit hervor.
- Kurs 1.3: Dieser Kurs konzentriert sich auf Empfehlungen für das Bewegungsniveau von Kindern, Strategien zur Umsetzung und die Entwicklung von Fähigkeiten zur Bewertung des empfohlenen täglichen Bewegungsniveaus für Kinder.
- Kurs 1.4: Dieser Kurs bietet einen theoretischen Hintergrund für die Entwicklung von Interventionsprogrammen zur Verbesserung des täglichen Bewegungsniveaus von Kindern. Er umfasst praktische Workshops und die Entwicklung von Fähigkeiten zur Gestaltung und Umsetzung von Programmen zur Steigerung der täglichen körperlichen Aktivität von Kindern.

ECE-Modul 1: Tägliche Bewegung/Spiel

Dauer	30 Stunden
Materialien, Räume	Seminarraum und Sporthalle
Methodischer Zugang	Kurs 1.1: Vorlesungen und Präsentationen, eigenständige Praxisarbeit (Beobachtung von Kindern), Arbeit in Kleingruppen. Kurs 1.2: Vorlesungen und Präsentationen, eigenständige Praxisarbeit, Arbeit in Kleingruppen, Fokusgruppen-Diskussionen. Kurs 1.3: Vorlesungen und Präsentationen, eigenständige Praxisarbeit, Arbeit in Kleingruppen, Fokusgruppen-Diskussionen, spezifische Aufgabenszenarien und praktische Workshops. Kurs 1.4: Vorlesungen, Arbeit in kleinen Gruppen, Praxisarbeit, Peer Teaching, Diskussionen in der Gruppe und praktische Workshops.
Trainings-Material	Tage-/Notizbuch, Reflektions-Journal, Toolkit

ECE-Modul 1: Tägliche Bewegung/Spiel

Zentrale Literatur / Ressourcen <i>(Auszug!)</i>	• Gallahue, D., & Ozmun, J. (2006). <i>Understanding Motor Development: Infants, Children, Adolescents, Adults</i> (6th ed.). New York: McGraw-Hill. • Malina, R., Bouchard, C. & Bar – Or, O. (2004). <i>Growth, Maturation and Physical Activity</i> (Second Edition). Champaign: Human Kinetic, Illinois • ... • World Health Organization. (2019). <i>Guidelines on Physical activity, sedentary behavior, and sleep for children under the age of 5</i> https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/325147/WHO-NMH-PND-2019.4-eng.pdf • World Health Organization (2018). Physical Activity: http://www.who.int/news-room/factsheets/detail/physical-activity; 2018
Evaluation	EduPASS Evaluation Tool for Youth Sport Coach Programmes

ECE-Modul 1: Tägliche Bewegung/Spiel

Modul- Struktur	• Kurs 1.1: Ganzheitliche kindliche Entwicklung 2 Std Vorlesung/Seminar – 4 Std Eigenstudium – 2 Std Workshop/ Kleingruppen-Arbeit • Kurs 1.2: Bedeutung von körperlicher Aktivität und Spiel für die ganzheitliche Entwicklung und das allgemeine Wohlbefinden 2 Std Vorlesung/Seminar - 4 Std Eigenstudium - 2 Std Workshop/ Kleingruppenarbeit/ Fokusgruppen-Diskussion • Kurs 1.3: Empfehlungen für tägliche körperliche Aktivität von Kindern 2 Std Vorlesung/Seminar - 2 Std Eigenstudium - 2 Std Praxisworkshop/ Arbeit in Kleingruppen/ spezifische Aufgabenszenarien/ Diskussion in der Gruppe • Kurs 1.4: Design von Interventionsprogrammen zur Steigerung der täglichen körperlichen Aktivität von Kindern in verschiedenen Settings 2 Std Vorlesung/Seminar - 4 h Workshop/praktische Erfahrung/ Arbeit in Kleingruppen - 2 Std Seminar/Workshop/Fokusgruppen-Diskussion
----------------------------	---

ECE-Modul 1: Tägliche Bewegung/Spiel – Lernziele Erzieherinnen

Das Modul ermöglicht es Erzieherinnen und Erziehern in der Ausbildung, die folgenden Kompetenzen (Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen, Werte) aufzubauen, die als Grundlage für die Arbeit mit den Kindern dienen, die sie unterrichten:

Wissen: • Wissen, wie man Kinder motiviert und beschäftigt. • Wissen über die Interessen und Vorlieben der Kinder • Pädagogisches Wissen • Kenntnisse über die Grundlagen der motorischen Entwicklung von Kindern	Fähigkeiten: • Kommunikative Fähigkeiten • Förderung von Spaß und Freude • Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Kinder zu motivieren und sie für verschiedene Formen der körperlichen Betätigung zu begeistern
Einstellungen: <i>Erzieherinnen in Ausbildung haben an Aktivitäten teilgenommen, die die Entwicklung der folgenden Haltungen im Umgang mit den von ihnen unterrichteten Kindern fördern:</i> • Positive Einstellung zu körperlicher Aktivität und regelmäßiger Teilnahme von Kindern an Bewegungsangeboten • Enthusiasmus für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen • Motivation, mit Kindern zu arbeiten, und Motivation, sich für das Wohlbefinden der Kinder einzusetzen.	Werte: <i>Erzieherinnen in Ausbildung haben an Aktivitäten teilgenommen, die die Entwicklung der folgenden Haltungen im Umgang mit den von ihnen unterrichteten Kindern fördern:</i> • Respekt • Inklusion • Positive Veränderungen anstoßen

ECE-Modul 1: Tägliche Bewegung/Spiel - Lernziele (Kinder)

Das Modul befähigt die Erzieherinnen in Ausbildung, die von ihr betreuten Kinder bei der Entwicklung der folgenden Kompetenzen (Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen, Werte) zu unterstützen:

Wissen: • Bewusstsein für ihre Interessen und Vorlieben • Verständnis dafür, was sie dazu motiviert, sich in verschiedenen Formen täglicher körperlicher Aktivitäten zu engagieren • Kenntnis der verschiedenen Aktivitäten in PAMPS	Fähigkeiten: • Spaß und Vergnügen • Kommunikationsfähigkeit • Fähigkeiten zur Zusammenarbeit • Motivation
Einstellungen: <i>Die Kinder haben an Aktivitäten teilgenommen, die die Entwicklung der folgenden Haltungen fördern, wenn sie an PAMPS-Aktivitäten mit anderen Kindern teilnehmen:</i> • Spaß und Vergnügen • Einfühlungsvermögen • Wertschätzung • Enthusiasmus	Werte: <i>Die Kinder haben an Aktivitäten teilgenommen, die die Entwicklung der folgenden Haltungen fördern, wenn sie an PAMPS-Aktivitäten mit anderen Kindern teilnehmen:</i> • Respekt • Fair Play • Zusammenarbeit • Einfühlungsvermögen

ECE-Modul 1: Tägliche Bewegung/Spiel

Handlungs-orientierte Lernziele für Erzieherinnen (in Anlehnung an Quality Statements from EU Framework for Early Childhood Education and Care, 2014)	Die Erzieherin erwirbt die folgenden Kompetenzen : • Bildungserfahrungen zu entwickeln, die die Beteiligung der Kinder auf der Grundlage ihrer individuellen Interessen und Fähigkeiten fördern, die soziale Eingliederung stärken und die Vielfalt anerkennen • Einen Lehrplan umzusetzen, der auf pädagogischen Zielen, Werten und Ansätzen basiert, die es den Kindern ermöglichen, ihr Potenzial ganzheitlich auszuschöpfen, und dabei die individuellen Unterschiede zwischen den Kindern zu respektieren • Zusammenarbeit mit Kindern, Kollegen und Eltern bei der Bereitstellung verschiedener Möglichkeiten zur Beschäftigung mit unterschiedlichen Formen der täglichen körperlichen Betätigung; Reflexion der eigenen Praxis • Gelegenheiten zur Beobachtung, Reflexion, Planung und Teamarbeit im Zusammenhang mit pädagogischen Erfahrungen wahrnehmen • Sich am Monitoring und der Bewertung zu beteiligen und dabei das Wohl des Kindes im Auge zu behalten
---	---

Beispiel Erzieherinnen-Ausbildung: Kurs 1.1

Ganzheitliche kindliche Entwicklung

Kurs-Beschreibung / Haupt-Lernziele	Dieser Kurs vermittelt die theoretischen Grundlagen der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern, wobei der Schwerpunkt auf den Veränderungen liegt, die Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren erfahren. Er bietet einen Überblick über die ganzheitliche Entwicklung und erläutert ausführlich die Aspekte des körperlichen Wachstums, der motorischen Entwicklung, der kognitiven Entwicklung und der sozio-emotionalen Entwicklung. Der Kurs betont die Wechselbeziehung zwischen allen Entwicklungsbereichen, insbesondere in Bezug auf Bewegung, körperliche Aktivität und Spiel, und deren Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung, die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern. Das Hauptziel des Kurses ist es, die Bedeutung eines ganzheitlichen Ansatzes für die kindliche Entwicklung hervorzuheben, insbesondere in Bezug auf die Bewegung, und die Bedeutung des Verständnisses von Entwicklungsspezifika in einem bestimmten Alter, vor allem in der frühen Kindheit, zu verstehen.
--	---

ECE-Kurs 1.1: Ganzheitliche kindliche Entwicklung

Kurs-Struktur	Vorlesung/ Seminar	2 h	Lerneinheit 1: Das Konzept der ganzheitlichen Entwicklung und die Bereiche der Entwicklung
	Eigen- stadium	4 h	Lerneinheit 2: Individuelle Unterschiede als Schlüssel für das Lernen über die ganzheitliche Entwicklung von Kindern
	Workshop	2 h	Lerneinheit 3: Grundsätze, Methoden und Ressourcen zur Förderung einer ganzheitlichen Entwicklung

ECE-Kurs 1.1: Ganzheitliche kindliche Entwicklung – Inhalte

Lerneinheit 1	• Das Konzept der ganzheitlichen Entwicklung • Besonderheiten der motorischen, kognitiven und sozio-emotionalen Entwicklung bei Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren • Die Bedeutung eines ganzheitlichen Ansatzes unter dem Aspekt der körperlichen Aktivität
Lerneinheit 2	• Selbstständige Beobachtung eines bestimmten Kindes oder mehrerer Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren • Fokussierte Beobachtung von Veränderungen, die in jedem Entwicklungsbereich auftreten, Identifizierung von Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen verschiedenen Kindern
Lerneinheit 3	• Kleingruppen-Arbeit zur Vorbereitung von Unterrichtsaktivitäten auf der Grundlage der theoretischen Vorträge und eigenständigen Beobachtungen und Arbeiten

Transfer der Ergebnisse in den eigenen Kontext



- **Fragen zu den Modulen**
Vorlagen
Aufbau
Ausarbeitung
- **Fragen zu den Kursen**
Vorlagen
Aufbau
Ausarbeitung



Transfer des Kompetenz-Ansatzes in den eigenen Kontext

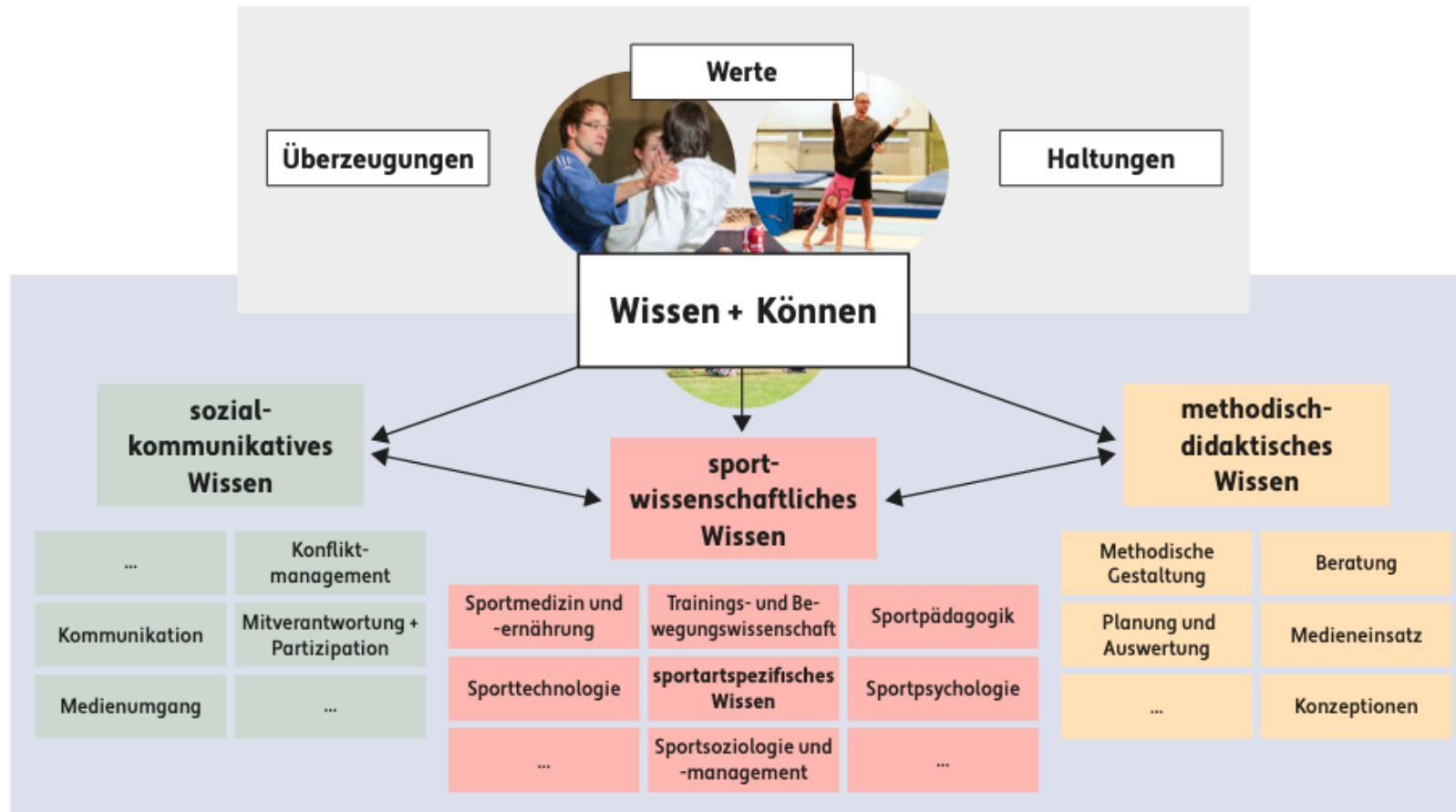


Abbildung 2: Wissensbereiche zu Kompetenzen von Trainern und Übungsleitern



Austausch

EduPASS

Evaluations-Instrument & Erfahrungsbericht



LTT EVENT in Dublin

Cornelius Reh, B.A.

- Lehramt Gym/Ges mit Sport, Sozialwissenschaften und Geschichte
- Trainer für Beachvolleyball und Wellenreiten (HSP)
- EduPASS Projektmitarbeit



LTT EVENT in Luxembourg

Katharina Gröne, M.A.

- Lehramt für Berufskollegs mit Mediendesign/Designtechnik und Sport
- Projekt Sportpaten
- Trainerin beim HSP und beim TSC Giebenbeck Volleyball
- EduPASS Projektmitarbeit

AGENDA

- R6: Vorstellung des Evaluation Tool
- R7: Evaluationsberichte der LTT –
Veranstaltung
- Transfer in die Praxis



IN KOOPERATION MIT

Kirkpatrick-Modell der Trainingsbewertung

Die Entwicklung des EduPASS-Fragebogens für die Teilnehmer*innen basiert auf drei der vier von Kirkpatrick und Kirkpatrick (2006) vorgeschlagenen Bewertungsebenen.

Diese drei Ebenen umfasst

1. **Reaktion:** Zufriedenheit und Relevanz in Bezug auf die Ausbildungsinhalte
2. **Lernen:** Selbsteinschätzung des Lernfortschritts in Bezug auf die Ausbildungsinhalte
3. **Verhalten:** Bewertung der Verhaltensänderung durch die Ausbildungsinhalte
4. Ergebnisse: /

(Kirkpatrick & Kirkpatrick, 2006)

Einsatz des Fragebogens

Evaluation
der individuellen
Lehreinheit

Teilnehmer*innen

Evaluation
der individuellen
Lehreinheit

Referent*innen

Evaluation des gesamten Events · Teilnehmer*innen

Evaluation des gesamten Events · Referent*innen

Fragebogen Aufbau

Bewertung der einzelnen Lehreinheit

- 26 Fragen zum
 - Lernen und Lehren
 - Beurteilen und Feedback
 - Arbeitspensum
 - zur Kompetenzentwicklung
 - zum Management
 - zum Lernumfeld
 - zur Gesamtzufriedenheit mit der Lehreinheit
- Weiterempfehlung der Lehreinheit an Gleichaltrige (1 Item)
 - Ablehnung (1) bis Zustimmung (5)
- 5 offene Fragen

Bewertung des LTT-Events

- Organisatorische Aspekte (5 Items)
- Einheit und Inhalt
 - 11 Items für Erzieher*in
 - 16 Items für Jugendsporttrainer*in
- Durchführung der Veranstaltung (5 Items)
- Weiterempfehlung der Veranstaltung an Gleichaltrige (1 Item)
 - Ablehnung (1) bis Zustimmung (5) und (k. A.)
- 4 offene Fragen (z. B. beste Merkmale, Änderungen usw.)

Demografische Informationen

- Alter
- Geschlecht
- Wohnsitzland
- Sportbeteiligung
- Jahre der Trainererfahrung
- Teilnahme an Trainerschulungen usw.

Erfahrung und Empfehlung für den Einsatz des Bewertungstools



- Unmittelbares und direktes Feedback
- Keine Verzerrung und Vermischung der Einheiten
- Pragmatische Anwendung
- Mischung aus formalem und informellem Feedback



- Genügend Zeit für die Evaluation einplanen
- Inhaltlich ähnliche Themen zusammenfassen
- Anpassung des Fragebogens an die Zielgruppe und Lehreinheiten
- Ersetzt kein informelles Feedback
- Keine direkte Anpassung der nächsten Einheit möglich

Fragebogen

Method and Tool to Evaluate ECE and YSC
LTT Events and Teaching Units

EduPASS Early Childhood Educators training event and teaching unit evaluation tool for Early Childhood Educator-Developers

Please help enhance the quality of the Early Childhood Educators training event and the teaching units by spending a few minutes completing this questionnaire. Participation in this study is voluntary. All information provided will be confidential and participants' anonymity will be protected throughout the study. IP addresses will not be collected at any point, meaning the data you provide cannot be traced back to the participant. The results of the evaluation process will be published without sharing any information about the respondents in an open access publication in the frame of the EduPASS European project.

Part 1: General Information

1.1. What is your age? _____

1.2. What is your gender? _____

1.3. Country _____

1.4. University / Faculty / Department / Organization _____

1.5. Are you currently practising any sport? Yes No

1.6. Have you practised any sport in the past? Yes No

1.7. If you answered **YES** in one of the previous questions (1.5 and/or 1.6), what is/was the main sport that you have been practicing? Type of sport: _____

1.8. How many years have you been practicing this sport? _____ years

1.9. What is your major achievement in this sport (e.g., awards, competitions on local, district, regional, national, international level)? _____

1.10. Are you currently an early childhood educator-developer? Yes No

1.11. Have you worked as early childhood educator-developer in the past? Yes No

1.12. If you answered **YES** in the previous questions (1.10 and/or 1.11), in which sport(s) have you been early childhood educator-developer? Type of sport(s): _____1.13. If you answered **YES** in the previous questions (1.10 and/or 1.11), for how many years have you been an early childhood educator-developer? _____ years

Part 2: Early Childhood Educators training event

To ensure the quality of the event as well as improving it, we kindly ask you to answer the following questions. Please select the most relevant answer for each statement.

2.1. To what extent do you agree with the following statements about the early childhood educators training event?

	Disagree	Rather disagree	Neutral	Rather agree	Agree	N/A
--	----------	-----------------	---------	--------------	-------	-----

Organizational aspects

- 2.1.1 The event was adequately and logically structured. ☐ ☐
- 2.1.2 The event was well designed. ☐ ☐
- 2.1.3 The time frame of the event was appropriate. ☐ ☐
- 2.1.4 The event was delivered at an appropriate pace/rhythm. ☐ ☐
- 2.1.5 The materials and resources were well prepared. ☐ ☐

Teaching and content

- 2.1.6 The content was presented in a clear and understandable way. ☐ ☐
- 2.1.7 The teaching enabled the learners to attain the learning outcomes. ☐ ☐
- 2.1.8 The learners seemed to enjoy the event. ☐ ☐
- 2.1.9 The learners engaged and actively participated during the event. ☐ ☐
- 2.1.10 The overall topic of the event referred well to the practice. ☐ ☐
- 2.1.11 The specific content of the event referred well to the practice. ☐ ☐

Method and Tool to Evaluate ECE and YSC
LTT Events and Teaching Units

Teaching unit Title: _____ Teaching unit Code: _____

Date: _____

Part 3: Teaching unit content

3.1. Indicate your level of satisfaction with each of the following items by selecting the most relevant answer.

RATING: 1 = Very Dissatisfied 2 = Dissatisfied 3 = Neutral 4 = Satisfied 5 = Very Satisfied		1 ☹	2	3	4	5 ☺	N/A
3.1.1	The overall teaching of the teaching unit.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.2	The delivery of the teaching unit (e.g., lectures, practical sessions, group discussions, sharing of ideas and experiences, etc.).	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.3	The pedagogical approaches presented to teaching sports.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.4	The description of the teaching unit.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.5	The content of the teaching unit.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.6	The clarity of the teaching unit content.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.7	The balance between theory and practice.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.8	The defined learning outcomes and/or objectives were adequately explained.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.9	The learning materials (e.g., handouts, workshop material, case studies, websites, etc.).	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.10	The appropriateness of the assignments.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.11	The explanation of the assessment criteria.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.12	The assessment methods effectiveness in identifying early childhood educators' strengths and areas for future development.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.13	The communication of the learning outcomes and assessment model.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.14	The collaboration through shared knowledge with peers.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.15	The overall workload (achievable, realistic, adequate).	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.16	The effectiveness of the teaching unit in raising early childhood educators' professional development.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.17	The quality of the support given by the teaching staff on assignments.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.18	The preparation of the teaching staff.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.19	The approachability and support of teaching staff (i.e., instructive, inspiring, encouraging, and motivating).	☐	☐	☐	☐	☐	☐



Teil 1 Allgemeine Informationen

1. Wie alt sind Sie?
2. Welches ist Ihr Geschlecht?
3. Land
4. Universität / Fakultät / Abteilung / Organisation
5. Üben Sie derzeit eine Sportart aus? Ja/Nein
6. Haben Sie in der Vergangenheit schon einmal Sport getrieben? Ja/Nein
7. Wenn Sie auf eine der vorhergehenden Fragen (5 und/oder 6) mit JA geantwortet haben, was ist/war die Hauptsportart, die Sie ausgeübt haben? Art der Sportart: _____
8. Wie viele Jahre üben Sie diesen Sport schon aus? _____Jahre
9. Was ist Ihr größter Erfolg in dieser Sportart (z. B. Auszeichnungen, Wettbewerbe auf lokaler, regionaler, nationaler oder internationaler Ebene)? _____
- ...
- 23.

Teil 2: Veranstaltung

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen über die Fortbildungsveranstaltung für Erzieherinnen und Erzieher in der frühen Kindheit zu?

		Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Neutral	Stimme eher zu	Stimme zu	N/A
	Organisatorische Aspekte						
2.1.1	Die Veranstaltung war angemessen und logisch aufgebaut.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.1.2	Die Veranstaltung war gut konzipiert.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.1.3	Der zeitliche Rahmen der Veranstaltung war angemessen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.1.4	Die Veranstaltung wurde in einem angemessenen Tempo/Rhythmus durchgeführt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.1.5	Die Materialien und Ressourcen waren gut vorbereitet.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teil 2: Veranstaltung

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen über die Durchführung und Durchführbarkeit der Fortbildungsveranstaltung für Erzieher*innen zu?

		Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Neutral	Stimme eher zu	Stimme zu	N/A
2.2.1	Die Veranstaltung hat mich motiviert, über die Umsetzung der Inhalte in meinem Unterricht nachzudenken.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.2.2	Ich werde die Materialien und Ressourcen, die ich bei der Veranstaltung erhalten habe, in meinem zukünftigen Unterricht einsetzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.2.3	Ich kann mir vorstellen, EduPASS-Materialien mit anderen zukünftigen Erzieherinnen und Erziehern einzusetzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.2.4	Ich glaube, dass das Umfeld des Sportvereins die Umsetzung der EduPASS-Materialien unterstützen wird.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.2.5	Ich halte die EduPASS-Materialien für nützlich, da sie leicht in den Unterricht integriert werden können.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.3.	Ich würde diese Fortbildungsveranstaltung für frühkindliche Erzieher anderen frühkindlichen Erziehern und Erzieherinnen empfehlen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teil 2: Veranstaltung

Die BESTEN Merkmale der Fortbildungsveranstaltung für Erzieher*innen:

Das Folgende hat mir NICHT gefallen:

Ich wünsche mir folgende ÄNDERUNGEN:

**Ich habe spezielle Anmerkungen zu dieser Fortbildungsveranstaltung
für Erzieherinnen und Erzieher in der frühen Kindheit:**

Teil 3: Lehreinheit

Geben Sie an, wie zufrieden
Sie mit jedem der folgenden
Punkte sind, indem Sie die
zutreffendste Antwort
auswählen

RATING:		1 ☹️	2	3	4	5 😊	N/A
1 = Sehr unzufrieden 2 = Unzufrieden 3 = Neutral 4 = Zufrieden 5 = Sehr zufrieden							
3.1.1	Der gesamte Unterricht der Unterrichtseinheit.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.2	Die Durchführung der Unterrichtseinheit [...].	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.3	Die vorgestellten pädagogischen Ansätze für den Sportunterricht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.4	Die Beschreibung der Unterrichtseinheit.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.5	Der Inhalt der Unterrichtseinheit.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.6	Die Klarheit des Inhalts der Unterrichtseinheit.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.7	Das Gleichgewicht zwischen Theorie und Praxis.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.8	Die definierten Lernergebnisse und/oder Ziele wurden angemessen erläutert.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.9	Das Lernmaterial (z. B. Handouts, Workshop-Material, Fallstudien, Websites usw.).	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.1.10	Die Angemessenheit der Aufgaben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teil 3: Lehreinheit

Die BESTEN Merkmale der Fortbildungsveranstaltung für Erzieher*innen:

Das Folgende hat mir NICHT gefallen:

Ich wünsche mir folgende ÄNDERUNGEN:

Ich habe spezielle Anmerkungen zu dieser Unterrichtseinheit:

Ich werde versuchen, die Themen dieser Unterrichtseinheit (maximal 3) in meiner Unterrichtspraxis umzusetzen:

EduPASS

Evaluationsberichte der LTT's

Teilnehmer*innen

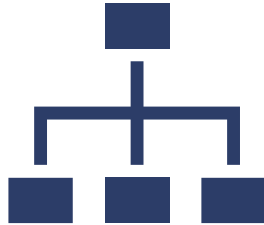
LTT EVENT IN DUBLIN (Trainer)

- **6 Trainer-Ausbilder*innen**
 - 5 männlich, 1 weiblich
 - 43,50±11,98 Jahre
- **9 Jugendsporttrainer*innen**
 - 8 männlich, 1 weiblich
 - 25,22±6,85 Jahre
- 15 Bewertungsbögen für die gesamte Woche
- 124 Evaluierungsbögen für die Lehreinheiten

LTT EVENT IN LUXEMBURG (Erzieher)

- **4 Erzieher-Ausbilder*innen**
 - 3 männlich, 1 weiblich
 - 48,75±7,63 Jahre
- **12 Erzieher*innen**
 - 3 männlich, 9 weiblich
 - 27,67±7,48 Jahre
- 16 Bewertungsbögen für die gesamte Woche
- 83 Evaluationsbögen für die Lehreinheiten

Auswertung LTT Dublin: Die Stärken



Gute Organisation
und Struktur
der Einheiten
sowie der Woche

UNIVERSITY OF LUXEMBOURG

Department of Education and Social Work

EduPASS

Education for Physical Activity and Sport:
Informal and Non-formal Settings

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

EduPASS Youth Sport Coaches Training School Timetable

Location: TU Dublin, Blanchardstown

Dates: 02-06 October 2023

Time / Day	02 October Day 1 (Monday)	03 October Day 2 (Tuesday)	04 October Day 3 (Wednesday)	05 October Day 4 (Thursday)	06 October Day 5 (Friday)
09.30-11.00	Introduction and Training School Overview: The Youth Sports Coach – EduPASS Project • Introduction (SI, TUD, Project) (30 min) • Introduction of Attendees (20 min) (DOL) • ICK PLEDGE (40 min) (SQ)	Coaching Philosophy, Youth Sport Compass & The Coaching Toolkit: Basic Coaching Skills – Plan, Organise, Demo, Comms, Observe, Feedback, Reflection Phil Kearney (UL)	Visit local primary schools to practice coaching skills Coach, Observe, Evaluate John Byrne (TU Dublin)	Young Voices Toolkit: Hearing the voice of the child Michael Collins / Sheelagh Quinn	Understanding Physical Literacy 1 (Part 1): The Domains (THINK-FEEL-DO), the ENVIRONMENT & SOCIAL SUPPORT Melanie McKee
11.00-11.30	Break	Break	Break	Break	Break
11.30-13.00	The Developing Coach The Youth Sport Compass – The 4 Pillars (Part 1): Development, Motivational, Caring, Social Safety DOL/SQ	Youth Sport Compass and Coaching Practice: While using the YSC pillars, coaching Fundamental Movement Skills and Fundamental Games Skills Phil Kearney (UL)	Visit local primary schools to practice coaching skills Coach, Observe, Evaluate John Byrne (TU Dublin)	Debrief of Primary School Coaching Session: Review of using lenses: • Content of sessions • ICK Pledge • YSC • Coaching Toolkit	Understanding Physical Literacy 1 (Part 2): The Domains (THINK-FEEL-DO), the ENVIRONMENT & SOCIAL SUPPORT Melanie McKee

UNIVERSITY OF LUXEMBOURG

Department of Education and Social Work

ENEPS

École Nationale de l'Éducation Physique et des Sports

SPÓRT ÉIREANN

SPORT IRELAND

valgo

wgi

Willibald Gebhardt Institut

IN KOOPERATION MIT

Auswertung LTT Dublin: Die Stärken

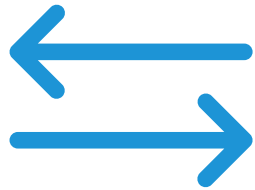


Angemessene
Mischung aus Theorie
und Praxis sowie
praxisnaher Unterricht
mit praktischen
Erfahrungen



IN KOOPERATION MIT

Auswertung LTT Dublin: Die Stärken



Positiver Austausch
zwischen Trainer*innen
und Ausbilder*innen

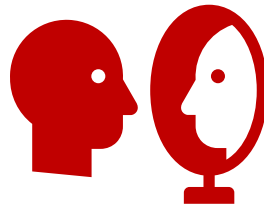


IN KOOPERATION MIT

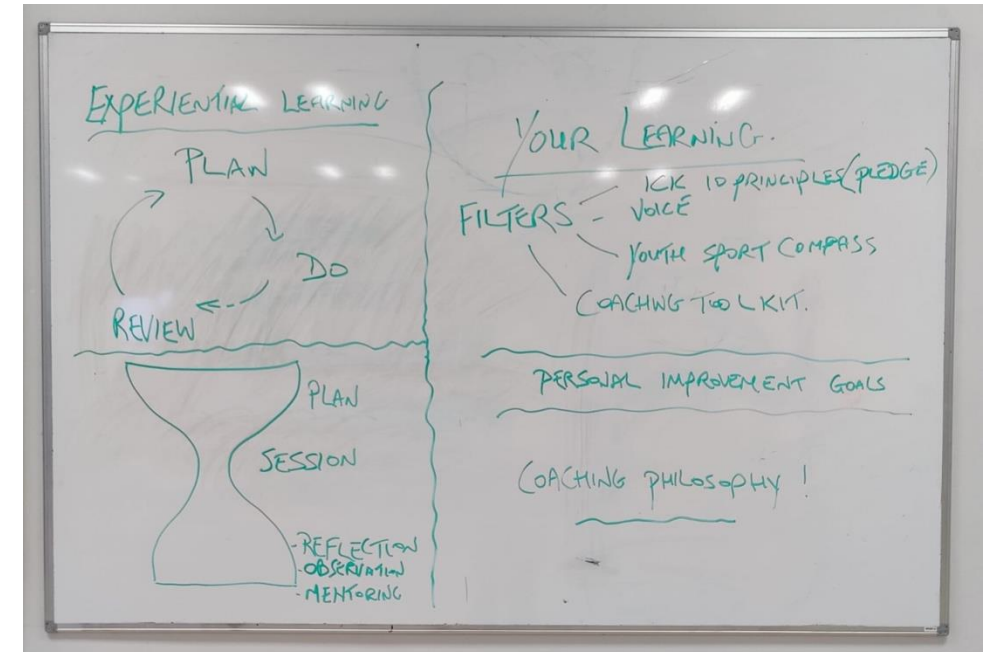
Auswertung LTT Dublin: Entwicklungschancen



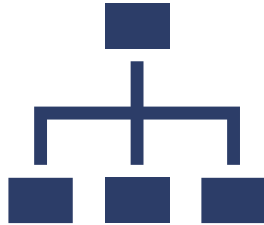
Mehr Materialien
(z. B. Folien, Referenzen,
Notizen, Handouts)
und Ressourcen



Mehr konstruktives
und kritisches Feedback
+
Informelle
Reflexionsmöglichkeiten



Auswertung LTT Luxemburg: Die Stärken



Gute Organisation
und Struktur
der einzelnen Einheiten

Time slot	Monday / 22. Jan.	Tuesday / 23. Jan.	Wednesday / 24. Jan.	Thursday / 25. Jan.	Friday / 26. Jan.
9:30-10:00	Welcome / Introduction INAPS, LU, EduPASS	Theory: I educate KIDS <i>S. Quinn (Sports Ireland)</i>	PA Educator Toolkit	School Visit at Athénée Luxembourg	Theory: Importance of Daily PA for Health Promotion
10:00-10:30			Practical session:	Observation of a Physical Education Class	<i>R. Naul/B. Popeska/A. Bund</i>
10:30-11:00	Coffee Break (flex.)	Coffee Break (flex.)	PA Educator Toolkit	+ Analysis and Discussion (e.g., Group Work)	Coffee Break (flex.)
11:00-11:30	Theory: The LTAD-Model	I educate KIDS (cont.)	<i>David Gaul? (Sports Ireland)</i>		Course Reflection Summary "Take Home Messages"
11:30-12:00	Practical session:	Practical session:	"Meet the Teacher"/Q+A Daily Reflection		<i>R. Naul/B. Popeska/A. Bund</i>
12:00-12:30	Fundamental Play	Motor Ability Assessment	<i>Teacher/B. Popeska (UL)</i>		
12:30-13:00	<i>L. Decker/P. Peters (INAPS)</i>	<i>S. Hartmann (KIT, Karlsruhe)</i>			
13:00-13:30	Lunch	Lunch	Lunch	Lunch	Lunch(package)
13:30-14:00				Theory: MOBAC	Departure
14:00-14:30	Practical session:	Theory:	Social Event	Practical session:	
14:30-15:00	Fundamental Movement Skills	Inclusive Teaching in Physical Education	Visit of the European Museum in Schengen and Wine Tasting at the Domain Ruppert	MOBAC Assessment	
15:00-15:30	<i>L. Decker/P. Peters (INAPS)</i>	<i>L. Decker/P. Peters (INAPS)</i>		<i>P. Lüthy (PH Zürich)</i>	
15:30-16:00	Coffee Break (flex.)	Coffee Break (flex.)		Coffee Break (flex.)	
16:00-16:30	"Meet the Teacher"/Q+A Daily Reflection	"Meet the Teacher"/Q+A Daily Reflection		"Meet the Teacher"/Q+A Daily Reflection	
16:30-17:00	<i>Teacher/B. Popeska (UL)</i>	<i>Teacher/B. Popeska (UL)</i>		<i>Teacher/B. Popeska (UL)</i>	

Module "Practical sessions"
 Module "Theory"
 Module "Deepening and reflection"

↓ Linked sessions
 — Bus transport

Auswertung LTT Luxemburg: Die Stärken

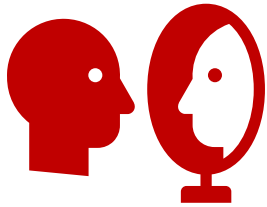


Angemessene
Mischung aus
Theorie und Praxis



IN KOOPERATION MIT

Auswertung LTT Luxemburg: Die Stärken



Nachbesprechung
und Reflexions-Möglichkeiten

- Lerntagebuch
- Reflexions-Einheiten

EduPASS LTT #4,5 Luxembourg
DAILY REFLECTION BOOKLET

 Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Luxembourg LTT Youth Sport Training School – Daily Reflection Booklet
Monday, 22nd January 2024

Sessions:

- Fundamental Play (L. Decker/P. Philippe)
- Fundamental Movement Skills (L. Decker/P. Philippe)

What were the three most important/interesting things that you learned today?

(1) _____

Which of the four areas of competence does this relate to? Please put a circle around the icon!

Knowledge Skills Attitudes Values

(2) _____

Which of the four areas of competence does this relate to? Please put a circle around the icon!

Knowledge Skills Attitudes Values

(3) _____

Which of the four areas of competence does this relate to? Please put a circle around the icon!

Knowledge Skills Attitudes Values

Why did you find these things important or interesting?

How could you use these things in your work?

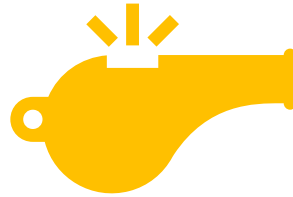
Please discuss your answers and those of the other participants
in the group and prepare a joint poster!



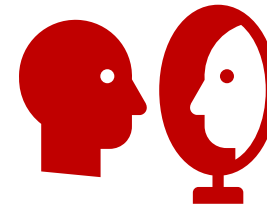
Auswertung LTT Luxemburg: Entwicklungschancen



Mehr Transparenz
über Lernziele



Mehr praktische
Lehreinheiten



Mehr Möglichkeiten
für kritisches
Feedback und einer
strukturierten Reflexion



Wunsch nach
mehr Wissens
und Lernzuwachs

Transfer der LTT Ergebnisse in andere Schulungskontexte



- **Hochwertige Organisation und Struktur**
- **Von der Theorie in die Praxis**
→ praktische Einheiten zur Vertiefung der Theorie
- **Interaktiver Austausch von Erfahrungen und Wissen**
 - Auch international
- **Reflexion und Feedback**
 - Formal (Evaluations-Tool)
 - Informell
 - Innerhalb der Lerngruppe



Transfer der LTT Ergebnisse in andere Schulungskontexte



- **Materialen und Ressourcen**
→ Zu den jeweiligen Lehreinheiten zur Verfügung stellen
- **Lernziele** klar und Transparenz vermitteln
- Mehr Raum für den **Erfahrungsaustausch** bieten
- **Einbeziehung der Erfahrungen** der TN
- **Eigene praktische Erfahrungen** ermöglichen und reflektieren
- **Genügend Zeit für Reflexion** einplanen
- **Differenzierung** der Lerninhalte

Austausch